

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagsort Nagold.

21. Jahrgang.

Verlagsort Nagold.

Verlagsort Nagold.

Verlagsort Nagold.

N 300

Samstag, den 22. Dezember

1917.

U-Bootsbente im November 607 000 Tonnen.

Fundschau.

Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt.

Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt.

Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt.

Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt.

Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt.

Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt. Die letzten Wochen des Jahres sind nicht mehr von der Hoffnung auf einen baldigen Frieden erfüllt.

Starke Herzen.

Man hat eine junge Ehe von Paul Witt.
(Nachdruck verboten.)

Und dennoch gab es keine Wahl! Denn an eine Trennung von ihrem Gatten war doch nicht zu denken. Rein, diese Schmach, diesen Schand! In ihrem Inneren nicht an, das würde der im Dienst ergrauten, Torsche Besuche nicht überleben!

Am anderen Tage haben sie gar nicht von ihrem Gatte; schon am frühen Morgen war der Trupp ausgerückt und erst als der Abend hereinbrach, kehrte er besänftigt und ermattet zurück.

Als an der Abendstunde traf man sich wieder. Wie gehen, so war man auch heute wieder in angenehmer Unterhaltung.

Seine Wastgeber unterhalten wurde, gab er mit guter Laune zum besten.

Und er fand dankbare Zuhörer. Gert sagte oft laut und herzlich. Sogar die alte Mama kam in Stimmung und vergaß ihre heillosen Sorgen für einige Zeit. Und Pette war direkt begeistert von der Unterhaltungsgabe ihres Gatten. Ihre Augen leuchteten manchmal feinsüß vor Anteilnahme an dem Erzähler, und sie empfand alles das, wie Geheimnisse, die sich da draußen in der Welt, fern, so fern von ihr, abgespielt hatten.

Schaften, es tut mir unendlich leid, aber ich muß schon morgen früh meine Kette wieder abbrechen."

Erstehen und Bedauern der Worte.

"Die Übung ist um einen Tag verfrüht, wir sollen schon morgen vor den Feind kommen." Lächelnd aufsteht Gert die Schultern.

"Das tut mir aber wirklich leid!" rief Bertold zurück.

"Und mir nicht minder!" erwiderte der Maler ebenso zurück.

Schneider
Arbeiter
Schweizer
Leifer

Arbeitsnachweis
Industrieller
233.

Miser
UNG
Marktstrasse
ft-Artikel
aller Art
verkauf.
cher.

Der Seekrieg.

U-Bootsfolge.

Belin, 20. Dez. WTB.
Amlich wird berichtet: Wiederm wurden durch unsere U-Boote im Ostkanal, im Arnekanal und in der Nordsee 4 Dampfer, 1 Seegler und 3 englische Fischerfahrzeuge vernichtet, darunter ein bewaffneter englischer U-Boote-Dampfer, sowie der bewaffnete französische Schoner „Le Pierre“ der mit Kohlen von Cardiff nach Reims unterwegs war. Bei diesen der englischen Fischerfahrzeuge kannten die Namen sehr wohl werden „Courage“ und „Seyler“. Einem nach dem Ostkanal einlaufenden Frachtdampfer wurden mehrere Artikelstücke beigebracht.

Der Chef des Admiralfleets der Marine.

Kürzlich wurde im Golf von Biscaya aus einem Geleitzug ein 5000 Tonnen großer beladener gran bewaffneter Frachtdampfer herausgeholt. Dieser verlor sich in dem Geleitzug ein wildes Durcheinander und die Dampfer eröffneten ein ausgelassenes Feuer ohne einen Treffer zu erzielen. Der durch den Torpedo in der Mitte getroffene Dampfer schlug sich schnell mit Wasser und kenterte nach vier Minuten. Dabei rief er die in der See (die dem Wind abgekehrte Seite des Schiffes) liegenden Rettungsboote mit in die Tiefe. Ein neuer Beweis dafür, daß viele Verluste an Menschenleben bei Schiffverletzungen auf die eigene Ungeschicklichkeit der Besatzung zurückzuführen sind, weil sie sich nicht schnell genug mit ihren Booten von dem sinkenden Schiff entfernten.

Die Kriegsergebnisse zur See in der Woche vom 9. bis 15. Dezember.

Weder einmal haben sich die Kisten aus ihren Röhren herausgewagt! Unsere leichten Geschütze haben in den letzten unter Föhnung von Korvettenkapitän Helms und Kapitänleutnant Kolbe außerordentlich schnelle Angriffe dem Feinde recht erheblichen Schaden zugefügt. Eine ganze Anzahl Bewachungsfahrzeuge und drei englische Torpedobootgeschiffe „Patridge“ sind vernichtet, der Zerstörer „Belton“ ist schwer beschädigt worden. Kapitänleutnant Kolbe hat mit seiner Gruppe im Norden Englands den Schiffsverkehr zwischen Bergen und den Schärenbänken ungestört und einen ganzen Geleitzug nach Niederbekämpfung der Bewacher vernichtet.

Nach die Erfolge unserer U-Boote in der Bericht-woche waren wieder recht erheblich. Im Atlantik wurden über 40000 Tons. Reg. Tonnen nach Südlicher Bewachung vernichtet, wodurch der Transportverkehr nach Italien und den Kriegsschauplätzen am Mittelmeer stark behindert ist. Im Ostkanal um England verlor der unter anderen Kapitänleutnant Jäh mit seinem U-Boot 35000 Tons. Reg. Tonnen, darunter einen Dampfer, der durch 4 Torpedos vernichtet war.

Einen hervorragenden Erfolg hat auch wiederum die Marine-Luftwaffe zu verzeichnen. Es gelang dem schon mehrfach in den Berichten des Admiralfleets rühmend erwähnten Marine-Flieger Oberleutnant zur See des Reserve-Ehrliaufes in den Hofen des englischen Luftschiff „C. 27“ ebenfalls zum Absinken zu bringen.

Die Friedensverhandlungen.

Die russischen Unterhändler.

Amsterdam, 20. Dez. WTB.
Ein briefliches Blatt, welches aus Petersburg vom 18. Dez. Gießen ist die russische Abordnung zu den Friedensverhandlungen nach Brüssel-Brotsch abgereist. Sie besteht aus dem nationalrussischen Professor Pokrowski, dem Diplomaten Dokomolow, dem Admiral Swenson und dem Finanzmann Odolenski.

Württembergische Pioniere in Italien.

(Rt. R.) Württembergische Pioniere waren mittelst bei der großen Schlacht in Italien. 300 und trenn, in Sturm und Regen haben sie geholfen, den Feind zu brechen zum großen Anprall, der nach 11 Stunden Spizzo Schlacht der Stellung nach den Höhen seiner Lufte heranzurufen sollte. In dunklen Düsternissen, wenn die Sonne durch die Berge lagte, die Gruben vom stürmenden Regen in Glühföhne verwandelt waren, arbeiteten sie schweigend und bravend, brennen die Minenwerke ein und schleppten mittels ihrer 2 Zentnerminen, eine um die andere, nach vorwärts, unbeschadet um den stürmenden Feind der schützenden Schützengarnung und die Minen, die letzten durch die Nacht lagen, so und die Berge erzitterten die Gruben widerstand. Und die Stunde der Verrückung kam, als die halbesche Gruben durch das deutsche Minenfeuer gütlich waren, als ihre Nachbarn geschwunden zerbrach, als die Sturmgeschosse grollen wurden.

Am 24. Oktober arbeiteten die Pioniere daran, die Straße Metzke-Riesse-Enging (siehe Seite 10) wieder befahrbar zu machen. Die Straße war durch den Feind zerstört worden, durch die Bomben war die Straße zerstört worden, durch die Bomben war die Straße zerstört worden. Die Straße war durch den Feind zerstört worden, durch die Bomben war die Straße zerstört worden. Die Straße war durch den Feind zerstört worden, durch die Bomben war die Straße zerstört worden.

Ein Dementi.

Belin, 20. Dez. WTB.
Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Meldung daß Staatsminister v. Delbrück an den Friedensverhandlungen in Brüssel-Brotsch teilnehmen werde beruht auf Irrtum.

Frankreich und die Friedensverhandlungen.

Belin, 20. Dez. WTB.
Die heutige französische Presse veröffentlicht den Wortlaut des Vorschlags des Friedensvertrages in russischer Sprache. Die Vorschläge sind sehr lang und sehr kompliziert. In ihnen ist die Forderung der Besetzung der russischen Provinzen durch die Deutschen. Die meisten eugen sich in militärischen Beschlüssen gegen die Regimenter, allen voran Honne Labe, der erklärt, der Waffenstillstand sei die erste Folge des Vertrages. Die Besetzung hätte die schwerste Verantwortung auf sich genommen in dem sie den Vertrag namens der russischen Regierung unterzeichnete. „Kalis“ vertritt, die Regimenter seien nicht ganz zufrieden. Immerhin werde man ein wagemutiges Manöver Deutschlands ersehen, das der russischen Regierung einen Anstoß zu verleihen trachten werde. „Journal“ schreibt: von den Regimenter könne man alles erwarten, aber das deutsche Manöver überlasse an Kaiser Wilhelms, was man von Kaiser Wilhelms erwarten könnte, die gewohnt freie Selbstbestimmung zu handhaben. Man werde sich für die russische Friedensprämien gegenüber. Die Russen werden die Türkei durch die russischen Truppen im Kampf gegen die deutsche Armee in Mesopotamien. Hier seien schon die schlimmsten Wirkungen eines Sonderfriedens vernünftigt.

„Echo de Paris“ betont, die Kommande Dr. von Kühlmann sei ein Zeichen dafür, daß Deutschland wichtige Verhandlungen mit den Russen anhebt. „Temps“ hält es für sicher, daß die Friedensverhandlungen bald zu einem Resultat gelangen werden. Denn Dr. v. Kühlmann und Graf Czernin würden nicht ihren Ruf aufs Spiel setzen, wenn sie nicht die Gewissheit des Siegens hätten. „Temps“ fordert, falls die Regimenter wirklich Partner seien, solle man sie unterstützen. Andererseits solle man ihnen erklären, daß die alliierten Regierungen einen gerechten Frieden wollen und Kapital nach einem Sonderfrieden eine ruhige, unparteiische Handlung begeben würde.

Die Vorgänge in Russland.

Petersburg, 20. Dez. WTB.
Dt. Tel. Ag. meldet: Der Bericht des „Dien“ telegraphiert: Die Kämpfe in Ostpreußen gehen weiter. Unter dem Druck der Briten des Panzerregiments Stange und seiner Kräfte die an Seiten der Ostpreußen stehen, nahm die Situation aller verletzten Organismen eine Entschleunigung an, was die gesamte Gewalt in die Hände der Ostpreußen und der Russen überging.

Petersburg, 20. Dez. WTB.
Dt. Tel. Ag. meldet: Eine Meldung aus Warschau vom 18. Dezember bestätigt, daß die Japaner keine Feindseligkeit bekunden. Es geschah auf jeder Weise, die geschäftlichen und Handelsbeziehungen aufrecht zu erhalten, die in Folge des großen Kriege und der verschiedenen Besatzungsmaßnahmen stark gestört waren. Zum nächsten Januar an beginnt Japan mit der Ausführung angekaufter neuer Wäse, die auf die Verwirklichung der Land- und Seeherrschaft abzielen. Das Programm sieht eine Erhöhung der Menge und der Stärke der militärischen Einheiten vor. Die Ostpreußen sind vernichtet, die im gegenwärtigen Krieg sich als eine besonders wertvolle Waffe erwiesen hat. Es werden besondere Anstrengungen und Flugzeugverbände geschaffen. Die Japaner können aus Erfahrung die Verwendung erprobender Gase und die Abwehrmittel gegen solche Angriffe. Aus diesen Vorbereitungen geht hervor, daß Japan bestimmt den gegenwärtigen europäischen Krieg nicht als den Ausbruch des Weltkrieges vom Juli herabstufende Schritt. Festig stand, was kurz vorher der alliierte Front getrieben hatte.

So wurde der Tagelager errichtet. Ponte della delizia! Blühige Gärten des Kamers! Menschen und Tiere, Frauen und Kinder drängten sich über die Brücke als ihr wehliches Ende in die Luft lag und über der ganzen Zitterbewegung barlos die Orkanen ihrer Lande. Noch raffelten die Motore der Kraftwagen, noch schoben die Verrennen auf der Straße, als in heller Abendstunde die Pioniere an ihre übermenschliche Arbeit gingen. Dunkel! Die Nacht, alle todermütige Arbeit wollte nicht zum Ziele führen! Nachtelang, münder bis zur Brust im Wasser stand Mann und Pionier. Zwei lange Tage und Nächte hat ein Dementi mit ein paar Experten zwischen ruhenden Fischerman an einer Seehöhe gehalten, regnerisch, denn bei der geringsten Bewegung würden sie von Melnikensberg zurückschlagen. Endlich am dritten Tag, als der Wind aufhob, gelang es ihnen, mit Befrieden der letzten Nacht, das Ostpreußen wieder zu verlassen. Und die wenigen, die auf dem letzten geschrittenen Posten über den letzten Mann des Tagelager getrieben wurden, kamen pünktlich zurück. Der und jetzt wurde aus leblicher Kugel getroffen von den ruhenden Wegen weggetragen. Andere traten an ihre Stelle und im folgenden Tag auf die Regimenter wurden die Württemberg zu neuen, schwerer Arbeit geführt, die geprengte und verwundete. 1800 m lange Holzbrücke bei Sengce wieder hergestellt. Zwei Tage und zwei Nächte harter Arbeit und die schwersten Kosten sollen über die Brücke.

Flügel auf Flügel kam, Bomben auf Bombe fiel — wofür! Unaufhaltsam gegen die Kolonnen über die Straße, Italienische Schiffe zu erfüllen. (W.P.C.)

ansicht der endgültig von selbst zu Ende geht. Im Gegen teil vervollkommnet Japan seine Streitkräfte und erweitert sie um auf sie seine Stellung unter den Völkern der Erde zu gründen.

Der Fall Gallung.

Belin, 21. Dez. WTB.
Pariser Blätter berichten, daß die Kammer am Sonnabend Sonntag und Nachmittag sich zur Besprechung des Berichtes von Pato über die Affäre Gallung und Kosselot versammelt werde. Von rechtssozialistischer Seite werde ein Zusatzantrag zu dem Beschluß der Eisenkommission eingebracht werden, der festsetze, daß die parlamentarische Straflosigkeit nur unter der ausdrücklichen Bedingung aufgehoben werde, daß diese Affäre wie die Affäre Kainig vor den Oberhof des Senats verurteilt werde. Sombat wird diesen Antrag vor der Kammer verlesen.

Abberufung Corrells.

Amsterdam, 21. Dezember. WTB.
Kreuzer meldet aus Athen vom 15. Dezember: Die Blätter melden die Abberufung Corrells. Sein Nachfolger sei General Gallonnet. Correll ist für einen höheren Posten bestimmt. Ferner wird gemeldet, daß der französische Admiral, der das Geschwader der Alliierten im Ionischen Meer befehligte, durch Kontrabandale Fata ersetzt worden sei.

Brazilianische Pläne.

Belin, 20. Dez. WTB.
Pariser Blätter melden aus Rio de Janeiro: Das Kabinett beschloß in der Durchsicht der von der Regierung der Alliierten in Paris getroffenen Beschlüsse übereinstimmend mit der Lebensmittellieferung der Alliierten zu beginnen. Die Frage der militärischen Unterstützung Brasiliens wurde gleichfalls besprochen. General de Mattos wurde zum Vertreter Brasiliens im Alliierten Räte der Alliierten ernannt. Militärische Kreise halten es für unangebracht, die Streitkräfte Brasiliens in der Heimat von französischen Offizieren ausbilden zu lassen, damit Brasilien später von Alliierten eine vollkommen unabhängige Hilfe bingen kann. Der brasilianische Geschäftsträger ist bereit, eine brasilianische Fremdenlegation zu bilden, die unter der Flagge der Vereinigten Staaten an der Westküste kämpfen soll. Die Vertreter der südamerikanischen Regierung unterstützen den Plan.

Aus Stadt und Bezirk.

Freitag, 22. Dezember 1917.

Kriegsverluste.

Die unten Verzeichneten Nr. 641 bezeichnet.
Belen Gern, 22. 4. Oberwundel gefallen.
Epler Johannes, 14. 5. Schillingen I. verunndet b. d. Kr.
Guthaus Friedrich, Gehr. 27. 8. Schillingen I. verunndet, b. d. Kr.
Joh. Gern, 28. 7. Dorn 1. verunndet.
Jordan Johannes, 19. 1. Kösteln 1. verunndet.
Krieger Ludwig, 19. 1. Kösteln 1. verunndet.
Krieger Johannes, 20. 8. Schillingen I. verunndet b. d. Kr.
Krieger Jakob, 19. 11. 12. Kösteln 1. verunndet.
Schweizer Gern, 23. 12. Schillingen 1. verunndet.
Schweizer Gern, 7. 5. Schillingen 1. verunndet.
Seger Heinrich, 22. 1. Unterwundel 1. verunndet.
Waldbach Friedrich, 28. 3. Dorn 1. verunndet.

Sonntagsgedanken.

Heimatlicher.

Nach auch Fikseris das Schwere druck, Dankheit die Väter hüllen ein: Hoch ein Ringen will das Herz die wachen — „Komm noch Hause . . . es will Weihnacht sein!“ Gottes em'ge Gnadenlichter prägen dir zu Häupten in der stillen Nacht. Frohe Gottheit hält dein Herz umfassen und die Erde steht auf hoher Wacht.

Das Heimweh nach dem großen, unbekanntem Vaterlande ist kein Locher, kein Traumbild, sonst wären die tiefen und heiligen Gefühle seiner ersten Stoben, in dem sich gerade unser Wesen am stärksten ausdrückt, Klarheit; und doch das Kräfte, Schwankende wäre Wehheit. Dies zeigt so vielen unbekannte Vaterland, was es Anders, als eben das große Reich, das die Weihnacht ausstrahlt.

Die Weihnachtsfeier.

[- Trost alle Geschickungen des Krieges und manch beider Sorgen, trag des Lebens der Feinde will doch der Deutsche sich kein Weihnachtsfest nicht nehmen lassen, ganz im Geiste ein Weihnachtsfest ausführen und neuen Mut erwecken. So werden auch in dieser Stadt die herkömmlichen Weihnachtsfeiern, wenn auch in einfacher Weise, gehalten. Am Mittwoch, den 19., haben fanden wegen des Rosenlands die Feiern im Kaserneplatz und Gensersheim Waldock sowie im Bad Kösteln statt. In allen Orten erstrahlte festlich geschmückte Räume das Aussehen der Festtage und Gefe; besonders in der Gemeindefeier war der stimmungsvolle Charakter der Feiern ein weiches Gewissen, um dem ganzen Hause ruhmvolle Tunde zu geben. Ueberall begann der Kinder unter Leitung ihrer Herren Lehrer, Anprachen der lebenden Väter und der Lebendigen gingen der Gedenkbewahrung voraus. Unmittelbare Gedenkbewahrung des Vater Krieges und vieler Kreis in Stadt und Land haben dieselben in einer für die 4. Kriegsmittelnachrichten überaus reichhaltigen Weise zugeführt, und für die Bewusstheit wie die Bekanntheit wird eine solche Erinnerung von diesem — wie wir hoffen — letzten Lagerweihnachten bleiben. —

Am Donnerstag
linggereit
um den Welt
füge, jama
und wach
den Besam
hier konnte
jede Bist
Veranstaltu
man in der
Städtlich
Kieluckin
schulliche
Feier leben
bet der
Kalen Kreis
Tage mit
sollte ihnen
für das Feiern
ist Schick
größer höher
denken an die
den Feiern
auch Ordung
gebrüder Gaben
gen der darlegen
— Am Sonn
schule unter
sollen gefeiert
Was dore
em heil. Reich
ersten und
einander begehr
taten der G.
für die
weiss den
geteilte
dieser Feiern
wären doch
alle bringen
Zeit nicht
Tage in
Der neue
Dank
Gefühl
Belagert
der gen
Eigent
Dr. Reich
aus, wie
Mark von
die durch
gewonnen
in jährl
mit den
in das
werden.
Den
tennt, mit
haus
dem großen
geteilt. Ein
beden
haben.

Landwirtschaft.

Am nächsten
Donnerstag,
Abend in der „A
Sa
hal.

1. Aufklärung
2. Ausprägung
3. Rassen
4. Wünsche

Neue
L. Schwarzwald
bekannt
Real-
klassige
m. Vorl. z. I.
Ausgegeben
Gute Verp
Höhmlage.

Gewerbebank Nagold

E. G. m. b. H.

Unsere Bank bleibt wegen der Feiertage vom
24. Dezbr. 1 Uhr ab bis einschließlich 27. Dezbr.,
ferner wegen Jahresabschlusses auch am 31. Dezbr.
geschlossen.

Der Vorstand.

Kosfelden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung am
Montag, den 24. Dezember 1917

berufen wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte in
das Gasthaus zur „Krone“ in Kosfelden freundlich einzuladen.

<p>Gottlob Schühle Wagner, Sohn des Jakob Schühle, Wagnermeister in Kosfelden O. N. Nagold.</p>	<p>Sophie Schühle geb. Lang, Tochter des Dekan Lang, Schlosser in Spiel- berg Amt Durlach, Baden.</p>
--	--

Kirchgang 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Weihnachtsbücher für die Jugend:

Deutsches Knabenbuch

Jahrbuch für unsere Knaben. Band 29. Gebund. Mk. 7.50

Deutsches Mädchenbuch

Jahrbuch für unsere Mädchen. Band 23. Gebund. Mk. 7.50

Fesselnde und gehaltvolle Erzählungen, zahlreiche
in angenehm unterhaltender Weise belehrende Aufsätze
zeichnen auch diese neuesten Bände aus. Jeder Band
umfasst 400 Seiten und ist mit 6 bzw. 5 Tafelbildern
und über 100 Textbildern geschmückt.

Zu beziehen durch
G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Nagold.

Einen gut erhaltenen

Kochofen

innen und außen heizbar,
verkauft

Friedrich Buz,
Schreinermeister.

**Wohn- u. Ge-
schäftshäuser,
Landausweisen
Grundstücke,
Geschäfte
gesucht!**

Wer irgend ein Ver-
stehen oder Geschäft an
erfolgreichem Käufer
gegen Bar oder hohe
Anzahlung verkaufen
will, der überbe sofort
mit Preisangabe an die
Universal-Vermittlungs-
Central, Nürnberg,
Baderstr. 281



Alle Musik-Instrumente
für Haus und Orchester von den
einfachsten Schülern bis zu den fei-
nen Künstler-Instrumenten, alle
Zubehör, Saiten u. s. w.
empfehlen in reichster Auswahl

Musikhaus Curth, Pforzheim
Kesselsstraße 17
Arkaden Niedelsh-Nagoldbrücke.

Ankauf abgegebener Gemusstroh-
platten und Besch zum vorgelegten
Höchstpreise o. Mk. 1.75 kg
Alle Reparaturen und Stimmen.

Feldpostkarten bei G. W. Zaiser, Nagold

Kleesamen

aller Art kauf n

Kohler & Pfäum
Weilberstadt.

Nagold.

Eine

Ruh



38 Wochen trächtig mit
dem 2. Kalb, gewöhnt,
verkauft

Lehrer, Bahnwärter.

Sulz, 21. Dezember 1917.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche
Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Friedrich Werner Schultheiß

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 70 Jahren, sanft im Herrn
entschlafen ist.

In tiefer Trauer

Die Gattin:

Margarethe Werner, geb. Röhm,

mit ihren Kindern.

Beerdigung: Sonntag Mittag 1/2 Uhr.



Militär- und Vetr.- Verein Nagold.

Unser Kamerad

Christian Hörmann,

Veteran von 1866/70,

ist gestorben, und findet die Beerdigung
Sonntag Mittag 2 Uhr statt,
wobei die Mitglieder ergebend ein-
laden

der Vorstand.

Sammlung um 1/2 Uhr im
Lokal „Traube“.

Nagold.

Krankenunterstützungs- Verein.

Unser Mitglied **Chr. Hör-
mann**, Pfleger ist gestorben. Be-
erdigung Sonntag Mittag 2 Uhr.
Zu zahlreicher Beteiligung laden wir
Der Ausschuss.

Ev. Arbeiter-Verein

Nagold.

Am 2. Feiertag (Stephanus)
am 26. Dezember abends 7/8 Uhr

Weihnachtsfeier

in der „Traube“ wozu die ar-
beitenden Mitglieder und ihre Fa-
milien herzlich eingeladen sind

Der Ausschuss.

Sohlen- Schoner

aus Stahl.

Aus bester deutscher
Fabrikat

empfiehlt i. Wiederverkäufer.
M. Möhrle, Durmersheim.

Allen

Sichtleidenden und Rheumatikern

wird Böhlers Naturmittel
besonders empfohlen. Vorzüglich:
Apothek. Metzger, Krag,
Hauptverhand: **Jakob Bühler,**
Ulrich, Epodstr. 22. (Wärrt.)

Nagold, den 20. Dezember 1917.

Todes-Anzeige.

Leidenden Verwandten und Bekannten
teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser
lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager:

Christ. Hörmann

Pfisterermeister
Veteran 1870-71

nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren
heute Mittag sanft im Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Sohn: **Christian Hörmann** mit Gattin,
die Tochter: **Wina Buz**, geb. Hörmann, mit Gatten.

Beerdigung: Sonntag Mittag 2 Uhr.

Nagold.
Zu

Weihnachtsgeschenken

geeignet!

1 Wohlfahrts-Pos	à 1 Mk.
1 Handwerker-Pos	" 1 "
1 Sanitäts-Pos	" 1 " 10
1 Säuglingsheim-Pos	" 2 "
1/2 u. 1/3 Klassenlos	à 10 Mk. 10 und 5 " 10

zu haben bei

Hermann Knobel
und
G. W. Zaiser, Buchhdlg.

Kaufe

jedes Quantum
altes Papier:

Alten, Bücher, Schreib-
hefte, Zeitungen, Geschäfts-
papiere aller Art, Papp-
::: deckeln-Schachteln :::
unter Aufsichtung des hiesigen
Einstandsvereins. Sätze zum
Fassen werden auf Wunsch
gestellt.

Pappenfabrik Gündringen,
August Rhein.

empfehlen
G. W. Zaiser.

Gesangbücher

Ev. Gottesdienst in Nagold.
Am 4. Advent, den 23. Dez. 1/2 Uhr
Predigt.

5 Uhr Christfest der Sonntagsschule.
Dienstag, 24. Dez. Christfest 1/2 10
Uhr Predigt, Feier des h. Abendmahls, 5 Uhr
Predigt.

Cyber vorm. und abends für den Be-
kehrer-Verband.

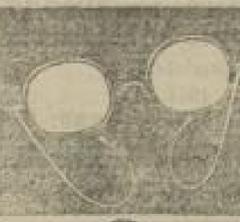
Mittwoch, 26. Dez. Stephanusfest
1/2 10 Uhr Predigt.

Donnerstag, 27. Dez. Stephanusfest
1/2 10 Uhr Predigt.

Nach. Gottesdienst in Nagold:
4 Adventsonntag, 23. Dez. 9/2 Uhr
Predigt und Kant.

(7/2 Uhr begl. in Rohrbach).
2 Uhr Abendg.

Weihnachtsfest: 6 Uhr Engelant,
7/2 Uhr Giesentant in Rohrbach, 10 Uhr
Predigt und Hochamt,
Stephanusfest: 9/2 Uhr Kant.



RB

Erbs's
Schüler-Brille
mit Brillengläsern
schon
das jugendliche Auge
C. Erbs's
Tübingen.

301

Die europäi-
sche...
Bundel...
Sins nu...
Das ihm...
In den...

Die europäi-
sche...
Bundel...
Sins nu...
Das ihm...
In den...

